



LINZER FRIEDENSGESPRÄCHE 2019

Volkshochschule Linz



linz
verändert

DEMOKRATIE IM UMBRUCH – WELTFRIEDEN IN GEFAHR? Ist Demokratie (noch) ein Instrument der Friedenssicherung?

Freitag, 1. Februar 2019

Wissensturm Linz, Kärntnerstraße 26, 15.OG

Eintritt frei!

Anmeldung zu den Workshops erbeten unter: www.friedensakademie.at/friedensgespraeche

PROGRAMM

14.00

Registrierung und Einlass

14.30

Eröffnungsvortrag Prof. em. Dr. Lothar Brock

Hessische Stiftung Friedens und Konfliktforschung, Frankfurt/ Main

Stellen Sie sich vor, es gäbe ein gefährliches Wettrüsten. Die Angst vor einem Atomkrieg geht um. Die Nerven liegen blank. Und dann ist plötzlich alles vorbei. Die Regierungen verständigen sich. Es wird abgerüstet – und das Schönste: überall bekennt man sich zur Demokratie. So war es als die Mauer fiel. Weltweiter Friede schien möglich. Heute wächst wieder die Angst. Haben die Demokratien versagt? Erweist sich der „demokratische Friede“ als ein Traum, der zum Albtraum wurde? Oder können wir weiterhin auf ihn bauen?

Lothar Brock war (1981 – 2005) Leiter der Forschungsgruppe „Demokratisierung und der innergesellschaftliche Frieden“ an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung. Aktuell ist er Gastforscher an der HSK und Senior-Professor an der Goethe Universität. Zu seinen Forschungs- und Lehrgebieten zählen u.a. die liberale Friedenstheorie, Demokratien und Frieden sowie Demokratische Kriege.

16.00

bis

17.15

Workshop 1: Demokratie. Menschenrechte ermöglichen

SOS Menschenrechte

Im Workshop geht es um das Spannungsfeld zwischen Mehrheitsentscheiden und Minderheitenrechten und um den Unterschied zwischen individuellen Rechten und Menschenrechten. Wieso ist Demokratie so wichtig und muss dennoch täglich aufs Neue erarbeitet werden?

16.00

bis

17.15

Workshop 2: Direkte Demokratie: Chancen und Risiken für Frieden und Konfliktlösung

Mag. Erwin Leitner, Mehr Demokratie

Selbstbestimmte Entscheidungen durch die Betroffenen tragen das Potential in sich, eine besonders hohe Identifikation mit der getroffenen Entscheidung zu errei

chen. Volksabstimmungen können daher wichtig und hilfreich für nachhaltige Konfliktlösungen sein. Doch es gibt Fallstricke. Was sind gelungene, was misslungene Beispiele für Volksabstimmungen über die Gestaltung internationaler Verhältnisse? Welche Kriterien gilt es zu beachten, damit sich das emanzipatorische Potential einer Volksabstimmung entfalten kann?

Mag. Erwin Leitner ist Gründer sowie ehrenamtlicher geschäftsführender Bundessprecher des Vereins „mehr demokratie“ und seit 2015 als Demokratieentwickler tätig.

17.30

bis

18.45

Workshop 3: Die Bedeutung der Friedenspädagogik für Frieden und Demokratie

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Bettina Gruber, Zeithistorikerin und Friedenspädagogin

Der Workshop befasst sich mit den Aufgaben und Schwierigkeiten einer zeitgemäßen Friedensbildung; gemeinsam mit den TeilnehmerInnen sollen Herausforderungen und Perspektiven eines Lernens für die Welt-(Gesellschaft) diskutiert werden.

Bettina Gruber ist Leiterin des Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind u.a.: Friedenspädagogik/Friedensbildung, Politische Bildung, Kulturwissenschaftliche Friedensforschung sowie Migrationsforschung und -politik.

17.30

bis

18.45

Workshop 4: Partizipation und Demokratie

Dr.ⁱⁿ Martina Handler, Leiterin des ÖGUT – Themenbereichs Partizipation

Mit dem Entstehen von Bürgerinitiativen und neuen sozialen Bewegungen ab den 1970er-Jahren hat sich in Österreich zwar einiges geändert, Politik und Verwaltung mussten dazulernen. Die Beteiligungskultur ist aber immer noch ausbaufähig. Häufig werden BürgerInnen bei Projekten erst einbezogen, wenn die wichtigsten Entscheidungen bereits gefallen sind. Gelingende Beteiligungsprozesse bräuchten eine gute Vorbereitung, eine professionelle Begleitung sowie das Ernst-Nehmen der Ergebnisse.

Martina Handler studierte Politikwissenschaft und Geschichte an der Uni Wien. Seit 2004 leitet sie den Themenbereich Partizipation der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) sowie (seit 2013) den Bereich Grünes Investment.

18.45 bis 19.30 Pause

19.30

Ist Demokratie (noch) ein Instrument der Friedenssicherung?

Impulsvorträge von Prof. em. Dr. Lothar Brock, Dr.ⁱⁿ Martina Handler, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Bettina Gruber, Dr. Reiner Steinweg (Friedensforscher, Friedensinitiative der Stadt Linz)

Anschließend Podiumsdiskussion

Moderation: Klaus Buttinger, OÖNachrichten

Arbeitsgemeinschaft „Linzer Friedensgespräche“:



Medienpartner:

